

Evaluationskonzept

Baustein 2 - Schulkultur



Unser OSZ II Barnim
Schulprogramm



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Präambel	4
2 Was heißt Evaluation	4
3 Interne Evaluation/ Selbstevaluation	5
3.1 „Selbstevaluationsportal“ des Institutes für Schulqualität/ ISQ der Länder Berlin und Brandenburg	6
3.2 Evaluation am OSZ	
3.2.1 Unterrichtsausfall und die Gründe hierfür	7
3.2.2 Abschlüsse der Auszubildenden und Schüler	7
3.2.3 Arbeitsplan	8
4 Externe Evaluation	9
5 Quellen	9

1 Präambel und Ziele des Evaluationskonzeptes

Schulprogrammentwicklung, Profilbildung, interne und externe Evaluation ... - Begriffe, die uns schon lange begleiten; Forderungen nach der Bewältigung dieser Prozesse sind Alltag und heute lauter denn je.

Wie kann so ein Prozess bewältigt werden?

Wer lässt sich wirklich auf diese tief greifenden Prozesse ein und dies mit aller Konsequenz?

Wir haben bereits erfahren, was es heißt: „Unsere Schule wird evaluiert“. Der immense Aufwand dieser externen Evaluation/Visitation stand leider in keinem Verhältnis zum Ergebnis: dem Abschlussbericht des Visitationsteams. Welche Konsequenzen diese Evaluation für unsere weitere Arbeit, für die Arbeit jedes Einzelnen hatte, blieb bisher verborgen.

So kann Evaluation nicht verstanden werden!!!

Die interne Evaluation/ Selbstevaluation liegt in unseren Händen, hier bestimmen wir die Ziele, Wege, Interpretationen und Schlussfolgerungen selbst.

Wir wollen und werden evaluieren, aber:

- wir halten den Aufwand möglichst gering und hinterfragen die Praktikabilität
- wir lassen unsere Evaluationsergebnisse in den Entwicklungsprozess unserer Schule einfließen

2 Was heißt Evaluation

Evaluation oder Evaluierung (von lat. valere: gesund, stark, geeignet sein; vermögen; gelten) bedeutet allgemein die Beschreibung, Analyse und Bewertung von Projekten, Prozessen und Organisationseinheiten.

Als pädagogischer Fachbegriff meint Evaluation das methodische Erfassen und das begründete Bewerten von Prozessen und Ergebnissen zum besseren Verstehen und Gestalten einer Praxismaßnahme im Bildungsbereich durch Wirkungskontrolle, Steuerung und Reflexion.

Für eine Evaluation werden Daten methodisch organisiert erhoben und systematisch dokumentiert, um die Untersuchung, das Vorgehen und die Ergebnisse nachvollziehbar und überprüfbar zu machen.

Standardverfahren für Datenerfassung sind:

- Befragung
- Beobachtung
- Test
- Fragebogen
- Materialanalyse

Für den zu evaluierenden Gegenstand werden grundsätzlich verschiedene Verfahren der Datenanalyse im Komplex eingesetzt.

Die Bewertung erfolgt durch den Vergleich der ermittelten Ist-Werte mit vorher explizit festgelegten, operationalisierten und begründeten Soll-Werten und anhand festgelegter Indikatoren.

Man unterscheidet:

- prozessbegleitende (formative) Evaluation
- produktbewertende (summative) Evaluation
- lernzielbasierende Evaluation

3 Interne Evaluation/ Selbstevaluation

Schulprogrammentwicklung und interne Evaluation sind zwei miteinander verbundene Ansätze um schulische Praxis zu verbessern. Sie spielen eine zentrale Rolle im Rahmen von Qualitätssicherung und -entwicklung, einer Aufgabe, der sich alle am System Schule beteiligten Einrichtungen stellen müssen, die einzelne Schule ebenso wie die sie unterstützenden Institutionen.

Als Bestandteil der Schulprogrammentwicklung tritt interne Evaluation, der empirische Spiegel, in allen Arbeitsphasen auf, aber mit jeweils anderer Zielrichtung.

Idealtypisches Ablaufschema einer Evaluation:

1. Thema bestimmen
 - Auswahl der zu untersuchenden Bereiche
 - Fragestellung: Was wollen wir wissen?
 - Eingrenzung: Was wissen wir bereits?
 - Hypothesen: Welche Ergebnisse erwarten wir?
2. Vorgehensweise festlegen
 - Operationalisierung durch Bestimmung von empirisch fassbaren Indikatoren, Messgrößen, Merkmalen: Woran erkennen wir das, was wir untersuchen wollen?
 - Methodenwahl: Wie können wir die Indikatoren erfassen?
Auswahl und ggf. Modifikation eines bereits existierenden oder Konstruktion eines neuen Erhebungsinstrumentes.
3. Vortest durchführen
 - Das Erhebungsinstrument ausprobieren und verbessern.
4. Untersuchung durchführen
 - Daten erheben
5. Informationen auswerten
 - Daten aufbereiten, analysieren und interpretieren
6. Ergebnisse formulieren und umsetzen
 - Bericht erstellen und diskutieren.
 - Konsequenzen für die Praxis ziehen

3.1 „Selbstevaluationsportal“ des Institutes für Schulqualität/ ISQ der Länder Berlin und Brandenburg
Jede Lehrkraft hat mit diesem Portal die Möglichkeit ihren Unterricht von den Schülern und Auszubildenden bewerten zu lassen. Die Fragebögen können entsprechend des Angebotes selbst zusammengestellt werden. Dabei sollte die Klientel beachtet werden, damit das Aufgabenverständnis gegeben ist.

Die Rückmeldung erfolgt schnell und anonym. Der Aufwand für die Beteiligten ist gering. Dieses Angebot richtet sich an die Lehrkräfte des allgemeinbildenden Unterrichts. Es ist aber durchaus auch für die Berufsbildner nutzbar.

Näheres unter: <http://sep.isq-bb.de>

3.2 Evaluation am OSZ

Prämissen

1. Das Evaluationsziel muss klar formuliert sein.
2. Der Aufwand ist möglichst gering zu halten.

Auf der Grundlage einer regelmäßigen Datenerfassung bewerten wir in jedem Schuljahr:

- den Unterrichtsausfall
- die erreichten Abschlüsse der Auszubildenden und Schüler
- den Arbeitsplan unserer Schule

Dies erfolgt jeweils in drei Schritten:

1. Daten erfassen
2. Daten auswerten und interpretieren
3. Ergebnisse formulieren und veröffentlichen

Außerdem sind in den anderen Konzepten des Schulprogramms

- dem Hospitationskonzept,
- dem Vertretungskonzept,
- dem Konflikt- und Beschwerdemanagement,
- dem Kompetenzfeststellungsverfahren und der Kompetenzentwicklung,
- und dem Vertretungskonzept

Aussagen zur internen Evaluation formuliert.

Deren Umsetzung findet sich dann in diesem Evaluationskonzept (Punkt C - Arbeitsplan der Schule) wieder.

3.2.1 Unterrichtsausfall und die Gründe hierfür

1. Datenerfassung
 - a. Unterrichtsausfall und dessen Gründe in der Abteilung; in der Ausfallstatistik des MBS (ZENSOS) und der internen Klassenanalyse am Schuljahresende bzw. am Ende der Ausbildung
V: KL, AL
T: je SHJ bzw. SJ
 - b. Unterrichtsausfall und dessen Gründe am OSZ
V: stellv. Schulleiter
T: je SHJ
2. Informationen auswerten und interpretieren
Ausfallgründe bewerten; Probleme der Abteilungen und der Schule benennen;
Vertretungsreserve prüfen
V: AL, stellv. Schulleiter
T: Schuljahresende
3. Ergebnisse formulieren und am OSZ veröffentlichen
 - a) Statistik der Ausfallgründe
 - b) Welche Fachbereiche sind vom Unterrichtsausfall besonders betroffen?
 - c) War die Vertretungsreserve ausreichend?
 - d) Information an die untere und obere SchulaufsichtV: AL, stellv. Schulleiter, Schulleiterin
T: GK am Schuljahresende

3.2.2 Abschlüsse der Auszubildenden und Schüler

1. Datenerfassung
 - a) Schulverwaltungsprogramm „atlantis“
 - b) interne KlassenanalyseV: KL, Tutoren
 - a) stellv. Schulleiter
 - b) ALT: Ende des SJ bzw. der Ausbildung
2. Informationen auswerten und interpretieren
Darstellung der erreichten Abschlüsse für die einzelnen Abteilungen und für das gesamte OSZ; Auswertung in den Abteilungen/AK
V: AL für die Abt., stellv. Schulleiter für OSZ
T: bis zu den Herbstferien des Folgeschuljahres
3. Ergebnisse formulieren und am OSZ veröffentlichen
 - a) Statistik der Abschlüsse
 - b) Welche Berufsgruppen sind besonders erfolgreich, welche weniger?
 - c) Welche Konsequenzen ergeben sich für die pädagogische Arbeit in den Fachbereichen?V: Schulleiterin
T: 2.GLK des Folgeschuljahres

3.2.3 Arbeitsplan

Evaluiert werden:

- a) die Höhepunkte des SJ
- b) das Schulprogramm
- c) die Öffentlichkeitsarbeit / die „Imagearbeit“ des OSZ
- d) die Finanzen: Zuwendung, Verwendung der Mittel
- e) die Fortbildung der Lehrkräfte

1. Datenerfassung

Reflexion der gesetzten Schwerpunkte a) bis e) in den Abteilungskollegien als TOP der AK

V: AL

Reflexion der Arbeit der AGÖ zu c)

V: Vors. Der AGÖ

Haushaltsmittel des OSZ, deren Verteilung, unsere Ausgaben zu d)

V: SB Verwaltung

Fortbildung der LK

V: stellv. Schulleiter

2. Informationen auswerten und interpretieren

Die unter 1. gewonnenen Aussagen werden als jeweiliger TOP in der Schulleitung thematisiert.

V: Schulleiterin

T: ca. zwei Monate vor Schuljahresende

3. Ergebnisse formulieren und am OSZ veröffentlichen

Entsprechend der Reflexion in der Schulleitung wird die Realisierung der o.g. Schwerpunkte des Arbeitsplanes in geeigneter Form der Belegschaft vorgestellt.

V: Schulleiterin

T: letzte GK des SJ

4 Externe Evaluation

Die Frage nach dem Ziel ist hier entscheidend: Was soll mit externer Evaluation erreicht werden? Diese Ziele sollten in Abhängigkeit von den beteiligten Institutionen und den jeweiligen Evaluationstypen definiert werden.

Will externe Evaluation eine ernst zu nehmende Rolle spielen, muss sie den üblichen Anforderungen an die Qualität empirischer Daten genügen: Gültigkeit, Zuverlässigkeit und Objektivität, vor allem dann, wenn Entscheidungen über einzuleitende Maßnahmen von den Evaluationsdaten abhängen.

Es gibt zwei Herangehensweisen:

1. Der „klassische Ansatz“:
Die (externe) Instanz, die die Evaluation durchführt, entsendet Fachleute an die Schule
2. Metaevaluation
Diese Art externer Evaluation setzt voraus, dass die Schule interne Evaluation betreibt. Untersucht wird, wie weit die Schule hierbei bestimmte Standards einhält, also Evaluation der internen Evaluation.

Möglichkeiten der Zusammensetzung der Evaluationsteams:

- (1) externe Evaluation zwischen Schulen
- (2) durch Universitäten/ wissenschaftliche Institutionen
- (3) durch Ausbildungsbetriebe
- (4) durch gemischte Teams
- (5) durch Teams der Schulaufsicht

5 Quellen

- 1) Schulverwaltung – Zeitschrift für Schulleitung und Schulverwaltung, Wolters Kluwer
- 2) Dr. Wolfgang Wendt:
Schulprogrammentwicklung und interne Evaluation (9/2004)
Externe Evaluation der einzelnen Schule (9/2002)
- 3) Lehnig/Thomas: Schulprogrammarbeit und Evaluation (6/2002)